

Pflege: Lebensqualität und gesundheitliche Sicherheit bieten



LANDKREIS. 13 Alten- und Pflegeheime im Landkreis Stade, die ihre Bewohner, Beschäftigten und Besucher besonders engagiert gegen Infektionsrisiken schützen, sind jetzt mit dem „Niedersächsischen Hygienesiegel“ ausgezeichnet worden.

Die freiwillige Teilnahme an dem Projekt hatte das Gesundheitsamt des Landkreises Stade angeregt und betreut die Einrichtungen weiterhin. Gesundheitsamtsleiter Dr. Gerhard Pallasch: „Für die Alten- und Pflegeheime ist das Hygienesiegel nicht nur eine Auszeichnung, dahinter steht auch eine Aussage: Sie sorgen damit in besonderer Weise dafür, den anvertrauten Menschen ein höheres Maß an gesundheitlicher Sicherheit und Lebensqualität zu bieten.“

Stade gehört seit Mai 2014 zu den ersten von bisher fünf Landkreisen, die sich ohne Fördermittel zu erhalten am Projekt „Hygienesiegel“ beteiligen. Ziel ist es nicht, aus Alten- und Pflegeheimen sterile Unterkünfte zu machen. Vielmehr handele es sich bei Alten- und Pflegeheimen um Häuser, in den die Menschen Zuwendung bekommen und die Hygiene angemessen und vom Personal mit all seiner Erfahrung effizient leistbar sein müsse, so Peter Bergen. Der Hygieneexperte begleitet das Projekt für das Landesgesundheitsamt (NLGA). Gleichwohl, so Bergen, orientierten sich bestimmte Qualitätsstandards an der Krankenhaushygiene.

So hatten sich die teilnehmenden Alten- und Pflegeheime in der ersten Projektstufe mit Themen wie etwa dem Schutz vor multiresistenten Erregern, Influenza oder Harnwegsinfektionen zu beschäftigen. Auch gilt es, dauerhaft eine mit Hygienefragen beauftragte Kraft bereitzustellen und interne Schulungen durchzuführen.

Bei Begehungen wurden die angewandten Hygienemaßnahmen und die entsprechenden Geräte überprüft – unter Beratung von Dr. Ilka Hedicke, Ärztin im Gesundheitsamt.

In seiner Würdigung der 13 ausgezeichneten Alten- und Pflegeheime sagte NLGA-Fachmann Bergen: „Das von Ihnen erreichte Siegel bedeutet nach außen

das Versprechen: Mit Hygiene kennen wir uns aus. Wir sind gut vorbereitet. Wir kümmern uns – und niemand muss in dieser Einrichtung Angst vor mangelnder Hygiene haben.“ Bereits jetzt bereiten sich die Einrichtungen auf die zweite Stufe des Hygienesiegels vor, die 2017 startet. Dann gilt es, acht weitere Ziele zu erreichen und das bisher Erreichte zu bewahren.
